



## Einfluss-Interesse-Matrix

Stakeholder und ihre Beziehungen zur Initiative analysieren

### Kurzbeschreibung

Die Einfluss-Interesse-Matrix hilft einer Gruppe zu verstehen, welche Bedeutung verschiedene Akteur\_innen für ihre Initiative haben. Anhand der Stakeholder-Analyse kann die Gruppe neue Kommunikationsstrategien entwickeln.

### Ablauf

#### ► Vorbereitung

Die AP bereitet auf einem Plakat die Einfluss-Interesse-Matrix vor. Zusätzlich kann sie kleine Plakate zu den Zielen der Methode, den Ablauf und den daraus folgenden Kommunikationsstrategien anfertigen (siehe Anhang).

#### ► Durchführung

1. Die AP erklärt den TN die Matrix.
2. Jede\_r TN schreibt auf einen Zettel alle Stakeholder, die für die Arbeit der Initiative wichtig sind.
3. Die TN tragen nun die Stakeholder zusammen und besprechen diese. Währenddessen werden die einzelnen Stakeholder auf Moderationskarten geschrieben.
4. Als nächstes diskutieren die TN darüber, in welchem Bereich der Matrix sich die Stakeholder verorten lassen.
5. Nun werden die Stakeholder in den passenden Bereich der Matrix geklebt.
6. Die Gruppe überlegt sich Kommunikationsstrategien, wie sie mit den Stakeholdern in Kontakt treten kann.



5: Visionsfindung & Konzeptentwicklung



Beliebig



Ausreichend Platz für ein Plakat



Vorbereitung: 15 min  
Durchführung: Mind. 60 min  
Nachbereitung: 15 min



Plakat mit aufgezeichneter Matrix, Marker, Moderationskarten, Kreppband



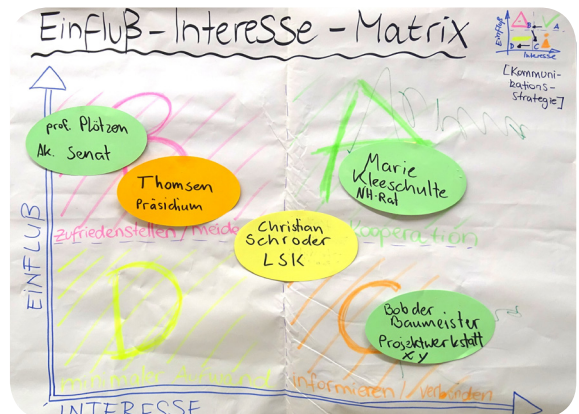
Die Gruppe identifiziert Akteur\_innen und Stellschrauben für Veränderungsmöglichkeiten

### ► Nachbereitung & Auswertung

Plenum: Die TN können darüber diskutieren, wie ihre derzeitigen Beziehungen zu den einzelnen Stakeholdern sind. Sie können auch darüber sprechen, zu welchen Stakeholdern sie strategisch eine Beziehung aufbauen sollten und wie eine mögliche Kontaktaufnahme gestaltet werden kann.

### Varianten & Tipps

- Bevor die TN gebeten werden, die relevanten Stakeholder zu nennen, kann die AP die Matrix anhand eines Beispiels erläutern.
- Wenn in der Aufwärmphase bereits Stakeholder gesammelt wurden, sollte die AP diesen Schritt auslassen und die Ergebnisse miteinbringen.
- Zudem kann die AP die Gruppe fragen, ob sie sich selbst als relevante\_n Akteur\_in sieht.
- Die AP kann die Gruppe darauf hinweisen, dass die Erkenntnisse aus der Analyse in die Erstellung eines → **Projektzeitstrahls** oder einer → **Roadmap** einfließen werden.
- Die TN können diskutieren, wie und wo sie die Matrix aufbewahren wollen, ohne dass ein Stakeholder sie versehentlich sieht.
- Die Methode eignet sich sehr gut für die Abbildung eines Prozesses. Wird eine Gruppe bspw. ein zweites Mal gecoacht, kann die AP auf die Matrix aus dem ersten Coaching Bezug nehmen und die folgenden Fragen stellen:
  - Warum können bestimmte Akteur\_innen woanders positioniert werden?
  - Wo hat sich trotz großer Anstrengungen nichts verändert?
  - Welche Akteur\_innen haben wir bisher vergessen?
  - Zu welchen Stakeholdern haben wir eine Beziehung aufgebaut?
- Die Fragen können auch einige Wochen oder Monate nach dem Coaching gestellt werden.



Eigene Notizen



## Pyramidentechnik

### Gemeinsam eine Vision von einer nachhaltigen Hochschule entwickeln

#### Kurzbeschreibung

Mit der Pyramidentechnik erarbeitet eine Gruppe Schritt für Schritt ihre Vision von einer nachhaltigen Hochschule. Zunächst zeichnen die TN ihre individuellen Visionen. In größer werdenden Gruppen werden die Visionen zusammengefügt, bis am Ende eine gemeinsame Vision erstellt ist.

#### Ablauf

##### ► Vorbereitung

Bevor die TN mithilfe der Pyramidentechnik ihre Visionen visualisieren, sollten sie diese gedanklich entwickelt haben. Hierfür bietet sich die → **Traumreise** an.

Die AP kann ein Plakat oder eine Pinnwand vorbereiten, auf welche die Visionen geklebt oder gepinnt werden. Zudem sollte sie die Zettel vorbereiten, auf die die TN ihre Visionen malen.

##### ► Durchführung

1. Die TN malen oder zeichnen in 15 Minuten ihre eigene Vision von einer nachhaltigen Hochschule auf ein Papier.
2. Die TN finden sich jeweils zu zweit zusammen und besprechen ihre Visionen. Die zwei einzelnen Visionen werden zu einem neuen Bild zusammengefügt. Dieses wird auf ein neues Papier gemalt. Hierfür haben die Paare 15 Minuten Zeit.
3. Im nächsten Schritt bilden sich Vierergruppen, die das Vorgehen wiederholen. Sie haben 15 Minuten Zeit, um ihre gemeinsame Vision anzufertigen.
4. Die Gruppen werden so lange verdoppelt, bis das Plenum erreicht ist.
5. Wenn die gesamte Gruppe ihre Vision ausarbeitet, haben die TN 20 Minuten Zeit, um die finale Zeichnung zu erstellen.



5: Visionsfindung & Konzeptentwicklung



Mind. 4



Tische oder Platz auf dem Boden zum Malen der Visionen, leere Wand, an die die Pyramide aufgehängt werden kann



Vorbereitung: 10 min  
Durchführung: Ca. 75 min  
Nachbereitung: 15 min



buntes Papier, bunte Stifte, Scheren, Klebeband, Klebestifte



Ausgehend von persönlichen Visionen findet die Gruppe ihre gemeinsame Vision von einer nachhaltigen Hochschule.

6. Alle Bilder werden in Form einer Pyramide an die Wand geheftet, sodass die Entwicklung der gemeinsamen Vision sichtbar wird.

► **Nachbereitung & Auswertung**

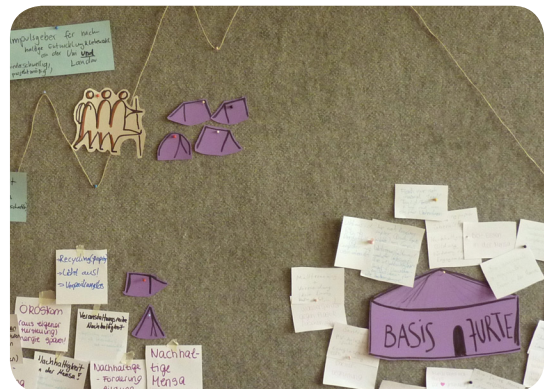
Plenum: Die AP kann die TN bitten, ihre Visionen vom Anfang zur großen gemeinsamen Vision zu hängen. Im Anschluss können die TN sich die Entwicklung der Visionen anschauen und ihre Gedanken diesbezüglich in einer Reflexionsrunde teilen.

Die TN können über Probleme und Widersprüche sprechen, die ihnen bei der Formulierung der gemeinsamen Vision begegnet sind, und wie sie diese gelöst haben.

Die AP sollte erwähnen, dass die Visionen in die Ziele einfließen sollen, die bspw. mit der → **Zielblume** formuliert werden.

Die Gruppe kann gemeinsam überlegen, ob und wie sie die Vision aufbewahren und ggf. nicht anwesenden Mitgliedern vorstellen möchte. Es kann auch darüber gesprochen werden, wo die Vision aufgehängt werden kann (z.B. im AStA-Büro, beim Umweltreferat).

- Anstelle einer Vision kann mithilfe dieser Methode jegliche gemeinsame Vorstellung entwickelt werden. Im → **Brainstorming: Nachhaltige Entwicklung** beginnen die TN bspw. damit, alleine über NE nachzudenken. In wachsenden Gruppen kommen sie zusammen und sprechen über ihr Verständnis von NE. Das Ziel kann hier sein, eine gemeinsame Vorstellung von NE zu entwickeln.
- Die Methode kann auch im → **Modul 2: Nachhaltigkeitsgrundlagen** angewendet werden.



**Varianten & Tipps**

- Anstatt ihre Visionen zu zeichnen, können die TN ihre Visionen auch mit Worten umschreiben. Hierbei sollte jedoch bedacht werden, dass ein Bild am Ende etwas sein kann, auf das die Gruppe gemeinsam stolz ist. Das Bild gemeinsam zu erstellen, kann den Gruppenprozess fördern.
- Das Papier, auf welches die unterschiedlichen Stadien der Vision gezeichnet werden, kann unterschiedlich groß und farbig sein. Um die Entwicklung von der individuellen zur kollektiven Vision darzustellen, können die Zettel größer werden und ihre Form verändern (z.B. vom Rechteck zu einer Wolke).

Eigene Notizen



## Traumreise

Visionen für eine wünschenswerte Zukunft entdecken

### Kurzbeschreibung

Eine Traumreise unterstützt die TN dabei, ihre eigene und gemeinsame Vision zu finden und motiviert zum Handeln, da die eigenen Wünsche deutlicher werden.

### Ablauf

#### ► Vorbereitung

Vor dem Coaching sollte die AP überlegen, auf welche Traumreise sie die Gruppe begleitet und den Text dafür vorbereiten. Eine Vorlage für eine Traumreise zur Vision einer nachhaltigen Hochschule findet sich im Anhang dieser Methodensammlung. Diese kann an den jeweiligen Kontext (Hochschule, Gruppe) angepasst werden.

Vor Ort kann die AP eine angenehme Raumatmosphäre schaffen, indem sie z.B. Decken und Kissen auslegt und warmes Licht anmacht.

#### ► Durchführung

1. Die TN finden eine angenehme Haltung im Raum, in der sie viele Minuten verweilen können.
2. Die Reise sollte mit einem Einstieg in den Körper beginnen: Die TN werden sich ihres Atems bewusst, spüren ihre Körper und entspannen sich.
3. Im Hauptteil der Reise erzählt die AP eine Geschichte, die in Verbindung mit der Gruppe steht. Sie sollte häufig Pausen zwischen 30 Sekunden und zwei Minuten machen, sodass die TN Zeit haben, in der Fantasie Bilder entstehen zu lassen.
4. Das Zurückkommen in den Raum und den Seminar-kontext kann abgeschlossen werden mit einem tiefen Durchatmen und Strecken der TN.
5. Die AP gibt den TN zwei bis drei Minuten dafür Zeit, sich ihre eigene Vision bewusst vor Augen zu führen.



5: Visionsfindung & Konzeptentwicklung



Alle TN des Coachings



Ausreichend Platz für entspannte Haltungen aller TN, ggf. Decken und Kissen



Vorbereitung: 10 – 30 min  
Durchführungszeit: 45 – 60 min  
Nachbereitung: 15 – 30 min



Ausgedruckte oder aufgeschriebene Traumerzählung, Papier, Stifte, Marker, Bastelmaterialien wie alte Zeitschriften, Klebestifte



Die TN sind in ihrer Motivation, etwas zu verändern, gestärkt und haben eine Vorstellung von ihrer eigenen Vision.

6. Die TN können in KG über ihre Visionen sprechen und diese miteinander verbinden. Hierbei sollen sie schauen, welche der Aspekte ihrer Visionen zusammengefasst werden können und wie sie eine Vision erstellen können, in der alle innerhalb der KG einen Teil ihrer persönlichen Vision wiederfinden können.
7. In den KG sollen die Visionen kreativ verbildlicht werden, sodass jede KG ihre verdichtete Vision den anderen TN zeigen kann. Dies ist z.B. in Form eines Plakats, einer Collage oder Installation, als Performance, Standbild oder kurzes Theaterstück möglich.

#### ► Nachbereitung & Auswertung

Plenum: Die KG präsentieren sich ihre Visionen auf kreative Art.

#### Varianten & Tipps

- Gruppen, die gerne basteln, können ihre Visionen auf Plakaten darstellen. In Form eines → **Gallery Walk** können sich alle TN die Poster ansehen. Die stille Auseinandersetzung mit den Visionen der anderen KG kann dazu führen, dass keine großen Diskussionen entstehen.
- Die Traumreise passt nicht zu jeder Gruppe. Die AP sollte hier ein besonderes Gespür für das Setting haben.
- Mit der → **Pyramidentchnik** können die TN im Anschluss an die Traumreise ihre Visionen zusammenbringen und ausformulieren.

Eigene Notizen



## Zielblume

### Gemeinsame Gruppenziele aushandeln

#### Kurzbeschreibung

Ausgehend von persönlichen Zielen für die Gruppe einigen sich die TN gemeinsam auf ihre Gruppenziele. Die Aushandlung der Ziele erfolgt im Konsensverfahren, wobei die AP die TN zu Abstimmungen auffordert.

#### Ablauf

##### ► Vorbereitung

Die AP bereitet für jede\_n TN ein Blütenblatt vor.

##### ► Durchführung

1. Die AP händigt an jede\_n TN ein Blütenblatt aus. Auf das Blütenblatt sollen die TN ihre drei wichtigsten Ziele schreiben, die sie mit der Gruppe erreichen wollen.
2. Die Blütenblätter werden um den mittig platzierten Blütenkopf gelegt, sodass eine Blüte mit leerer Mitte entsteht.
3. Jede\_r liest nun ihre oder seine drei Ziele vor. Währenddessen schreibt die AP die Ziele in zusammengefasster Form mit, z.B. in einer Mindmap.
4. Gemeinsam formulieren die TN nun ihre Gruppenziele. Die AP spricht die Bereiche an, die von den TN genannt wurden. Sie schlägt erste Zielformulierungen vor. Nach jeder Änderung der Formulierung wird per Handzeichen abgestimmt:
  - Zehn Finger: „Ich stimme dem Vorschlag voll und ganz zu“
  - Fünf Finger: „Das wäre okay“
  - ein bis vier Finger: „Es muss noch dringend etwas verändert werden“
  - Zwei Fäuste: „Veto- Dieses Ziel kann ich nicht als Gruppenziel annehmen“ oder „Wenn dieses Ziel als Gruppenziel angenommen wird, verlasse ich die Gruppe“.



5: Visionsfindung & Konzeptentwicklung



Mind. 4



Platz für einen Sitzkreis



Vorbereitung: 10 min  
Durchführung: Mind. 45 min  
Nachbereitung: 20 min



Ein großes rundes Papier als Blütenkopf, jeweils ein Blütenblatt pro TN, Marker, dünne Stifte



Im Konsensverfahren einigt sich die Gruppe auf ihre Gruppenziele.

5. Fertig formulierte Ziele werden in die Mitte der Blume geschrieben. Die Zielblume ist fertig, sobald alle wichtigen Gruppenziele aufgeschrieben sind.

#### ► Nachbereitung & Auswertung

Die AP kann am Ende noch einmal die Gruppenziele vorlesen und Widerstände abfragen (fünf Minuten).

Plenum: Die TN können darüber sprechen, wie der Prozess der Zielfindung für sie war und wie sie sich jetzt fühlen.

#### Varianten & Tipps

- Bei hohem Konfliktpotenzial ist es sinnvoll, eine externe oder von allen TN akzeptierte AP zu wählen, die möglichst keine Interessenkonflikte mitbringt
- Die Rolle der AP ist in diesem Aushandlungsprozess, zu Abstimmungen aufzurufen, noch fehlende Themen anzusprechen und darauf zu achten, dass die Ziele konkret und realistisch sind. Vor der Zielblume bietet es sich an, mit den TN die → **Formulierung SMARTer Ziele** zu üben.
- Um Widerstände abzufragen, kann die AP die TN bitten, ihre Augen zu schließen und bei Zielen, mit denen sie nicht einverstanden sind, eine Hand zu heben. Die AP notiert die Ziele, mit denen noch nicht alle einverstanden sind und lädt danach alle TN dazu ein, diese Ziele neu zu formulieren.
- Die Ziele können auch → **System konsensiert** werden.
- Widerstände gelten nur als angemessene Widerstände, wenn sie erläutert werden können.
- Möglicherweise gibt es bei der Methode anstrengende Diskussionen zu Wörtern und Aspekten. Danach bietet sich deswegen eine Pause oder eine Aktivität draußen an.

Eigene Notizen





## Zukunftswerkstatt

Probleme benennen, Utopien aussprechen,  
konkrete Projekte entwickeln

### Kurzbeschreibung

Bei einer Zukunftswerkstatt durchlaufen die TN drei verschiedene Phasen. In der Kritikphase sammeln sie aktuelle Probleme, in der Phantasiephase tragen sie (utopische) Lösungsvorschläge zusammen und in der Realisierungsphase planen sie konkrete Projekte.

### Ablauf

#### ► Vorbereitung

Die AP kann vor dem Coaching für jede der drei Phasen ein Plakat erstellen, auf denen diese ansprechend präsentiert werden.

Für die Realisierungsphase bietet es sich ebenfalls an, mehrere Plakate zu erstellen, mithilfe derer die TN die nächsten Schritte innerhalb der Projekte beschreiben können:

- Der nächste Schritt
- Was?
- Wer?
- Wann?
- Wo?
- Mit wem?

Die AP sollte im Vorfeld in Erfahrung bringen, welches konkrete Tätigkeitsfeld die Gruppe beschäftigt (z.B. Campus, Lehre).

#### ► Durchführung

1. Zu Beginn sollte die AP mit den TN darüber sprechen, welchen Bereich der eigenen Hochschule sie am liebsten und dringendsten verändern möchten.
2. Die AP leitet in die Kritikphase ein und fragt die TN, was sie an dem Bereich stört.
3. Sie weist darauf hin, dass Kritikpunkte gesammelt werden und das Benennen der Probleme unkommentiert stattfinden soll.



5: Visionsfindung & Konzeptentwicklung



Mind. 3



Ausreichend Platz für mehrere KG



Vorbereitung: 20 min  
Durchführung: 180 min  
Nachbereitung: 20 – 30 min



Viele leere Plakate, Marker, kleine Zettel, bunte Stifte, ggf. Musik und Lautsprecher, Scheren, Klebestifte, Bastelmaterial wie alte Zeitschriften, Wasserfarben, Pinsel



Die Gruppe findet neue kreative Lösungen für bestehende Probleme.

4. Nach dem → **Popcornprinzip** nennen die TN Punkte, die die AP auf einem Plakat für alle sichtbar festhält.
5. Die TN priorisieren, welcher Problematik sie sich zuwenden möchten. Dies kann z.B. in Form einer Punktabfrage geschehen.
6. Die AP leitet in die zweite Phase, die Utopiephase, ein, in der zunächst die ausgewählten Probleme positiv umformuliert werden (z.B.: „Es gibt keine Lehrveranstaltungen zu NE, die von allen Studierenden besucht werden können“ → „Es gibt Lehrveranstaltungen zu NE, die von allen Studierenden besucht werden können“).
7. Die AP stellt den TN die Frage „Wie lassen sich die umformulierten Ziele mit viel Phantasie in einer Welt ohne Grenzen und Hemmnisse lösen?“
8. Mit unterschiedlichen Herangehensweisen können die TN, z.B. in KG, auf diese Frage antworten. In Form einer Collage, einem kurzen Theaterstück oder einem Bild sollen sie ihre Vision kreativ verbildlichen. Hierfür sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen.
9. Jede KG stellt der großen Gruppe ihre Vision vor.
10. Die AP macht sich zu den präsentierten Visionen Notizen.
11. In der Realisierungsphase lenkt die AP den Fokus auf die Umsetzbarkeit bestimmter Vorhaben.
12. Die AP sollte mit den TN die Vorschläge strukturieren und sie fragen, welche Ideen sich eignen, um daraus konkrete Vorhaben zu machen.
13. Die TN können sich den ausgewählten Vorhaben zuordnen.
14. In KG entwickeln die TN Strategien und konkrete Projektschritte. Diese können auf den Plakaten festgehalten werden, die die AP vorbereitet hat.

#### ► Nachbereitung & Auswertung

Plenum: Die KG präsentieren ihre nächsten Schritte, die zur Umsetzung der Projekte führen sollen. Die AP sollte hierbei darauf achten, dass Verantwortlichkeiten geklärt werden.

#### Varianten & Tipps

- In der Phantasiephase sollte die AP die TN ermutigen, außerhalb gewohnter Schemata zu denken.
- Die AP sollte vor Beginn der Zukunftswerkstatt fragen, mit welchen gestalterischen Medien die TN gerne arbeiten, um diese in der Phantasiephase bereitstellen zu können.
- Die Phantasiephase nimmt oft am meisten Zeit in Anspruch.
- Zwischen den unterschiedlichen Phasen sollten Pausen sowie Aufwärm- und Lockerungsübungen gemacht werden.
- Da in einer Zukunftswerkstatt konkrete Projekte entstehen können, kann sie den Übergang ins → **Modul 6: Projektarbeit** bilden. Die entstehenden Projekte können mithilfe von → **CANVAS**, der → **Projektcheckliste** oder dem → **Projektzeitstrahl** ausführlich geplant werden.
- Zurückzuführen ist die Methode der Zukunftswerkstatt auf Robert Jungk, der als Mitbegründer einer kritischen und kreativen Zukunftsforschung gilt.
- Mehr Informationen zu Robert Jungk und der Methode sind hier aufgeführt:  
[jungk-bibliothek.org/ich-will/wer-war-robert-jungk](http://jungk-bibliothek.org/ich-will/wer-war-robert-jungk)  
[www.partizipation.at/zukunftswerkstatt.html](http://www.partizipation.at/zukunftswerkstatt.html)

Eigene Notizen